Sonnabend, den 26. Mai 1928

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem

Einzelnummer 20 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Nr. 146. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens. An den Sonntagen wird die reichhaltig illustrierte Beilage „Volk und Zeit“ beigegeben. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zł. 4.20, wöchentlich Zł. 1.05; Ausland: monatlich Zł. 6.—, jährlich Zł. 72.—. Einzelnummer 20 Groschen, Sonntags 30 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109 Hof, links. Tel. 36-90. Postscheckkonto 63.508 Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 1.30 bis 2.30.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 12 Groschen, im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 40 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 50 Groschen; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

6. Jahrg.

Vertreter in den Nachbarstädten zur Entgegennahme von Abonnements und Anzeigen: Alexandrow: W. Rösner, Parzęczewska 16; Bialystok: B. Schwalbe, Stoleczna 43; Konstantynow: Wilhelm Prokop, Lipowa 2; Ozorkow: Amalie Richter, Neustadt 505; Pabianice: Julius Walta, Sienkiewicza 3; Tomaschow: Richard Wagner, Bahnstraße 68; Zduńska-Wola: J. Mühl, Szadkowska 21; Zgierz: Eduard Strenz, Rynek Kilińskiego 13; Zyrardow: Otto Schmidt, Hiellego 28.

Zaleskis neueste Rede.

Die Einstellung des Außenministers zu den Fragen des Weltfriedens und der Rheinlandräumung.

In der gestrigen Sitzung der Außenkommission des Senats, die um 11 Uhr vormittags eröffnet wurde, ergriff Außenminister Zaleski zu einer Rede das Wort, in der er erwähnte, daß er keineswegs beabsichtige, auf jene Fragen zurückzukommen, die von ihm bereits in der Sejmkommission für Budgetfragen und im Sejm erörtert worden seien, jedoch wolle er eingehender jene Probleme berühren, die gewissermaßen den Angelpunkt der Außenpolitik Polens bilden und die Richtlinien der polnischen Beziehungen gegenüber den anderen Staaten bestimmen. Er erörterte sodann das Problem der Organisierung des Friedens und sagte, daß das Streben eines jeden unabhängigen Volkes dahingehe, die Grundlagen seines eigenen Seins auszubessern. Im engsten Zusammenhang mit diesem Streben stehe das eigene Sicherheitsgefühl, das nur ein eigener wirkungsvoller Schutz auf internationalem Gebiete zu verleihen vermag. Hierin liege jene Fläche, auf der sich alle Entwicklungslinien der einzelnen Völker kreuzen und berühren.

Sodann besprach der Minister die Auslandspolitik der Mächte, die dem Weltkrieg vorausgegangen ist und behauptet, daß es möglich gewesen wäre, dieses große Völkermorden zu vermeiden, wenn man es in einigen Staaten vermocht hätte, der Auslandspolitik eine andere Einstellung zu geben. Die Geschichte der Nachkriegszeit hat gezeigt, daß die Friedenssehnsucht in der Menschheit tief verankert sei. Auf dem Gebiete der Organisation des Weltfriedens sei neuerdings viel geschehen. Alle Friedenskonferenzen und dem Frieden dienenden Verträge liefen darauf hinaus, der Welt einen festeren Frieden zu geben. Auf dem Gebiete der Pazifizierung der Welt treten zwei entgegengesetzte Tendenzen zutage, und zwar solche aufbauender und solche destruktiver Natur; beide Tendenzen erscheinen unter dem Mäntelchen des Friedens. Hierbei verweist Zaleski auf die Abrüstungsfrage und auf die Friedensbestrebungen.

In bezug auf den Dawes-Plan sagte Zaleski: Unzweifelhaft wird die zahlungspflichtige Seite bei einer Revision in zwei Richtungen streben: 1) eine möglichst geringe Entschädigungssumme festzulegen und 2) zur Abzahlung der Entschädigung Kredite zu finden. In zwei Punkten werde auch Polen hiervon getroffen, nämlich in den wirtschaftlichen wie auch in den politischen Folgen. Gegenwärtig ist die Frage noch zu sehr in Flucht, um sich darüber zu verbreiten. „Ich“, sagte der Minister, „wollte nur die Aufmerksamkeit darauf lenken und darauf hinweisen, daß mit der Abzahlung die Frage der Rheinlandräumung zusammenhängt. Diese Frage betrifft uns unmittelbar und, ohne darauf einzugehen, möchte ich nur hervorheben, daß sie Polen nicht gleichgültig sein kann.“

Zum Schluß seiner Rede beschäftigte sich der Minister mit den Fragen des Schutzes polnischer Bürger im Auslande.

Die Arbeiten der Budgetkommission abgeschlossen.

Die Gehaltszuschläge für Staatsbeamte werden 15 Prozent betragen.

Die Budgetkommission des Sejm hat gestern nach 7wöchigen Beratungen das Budget endgültig verabschiedet. Auf Antrag des Vertreters des Regierungsblockes Abg. Krzyzanowski wurde beschlossen, die Regierung zur Auszahlung von 15prozentigen Gehaltszuschlägen an die Staatsbeamten zu ermächtigen. Der Antrag des Abg. Kornecki (N.-D.) auf Erhöhung der Gehaltszuschläge bis auf 25 Prozent fiel durch, weil durch die Ablehnung der Regierungssteuervorlagen für diese Erhöhung keine Mittel im Staatshaushalt vorhanden sein werden.

Das von der Sejmkommission verabschiedete Staatsbudget ist bereits zur Drucklegung gegangen und wird voraussichtlich schon am Dienstag dem Sejm zur Begutachtung vorliegen.

Anleihe- und Finanzierungsverhandlungen in Warschau.

Finanzminister Czechowicz hatte gestern eine längere Konferenz mit dem amerikanischen Gesandten in Warschau Mr. Stetson. Gegenstand dieser Unterredung waren die Abschlußverhandlungen über die geplante Aufnahme einer amerikanischen Dollaranleihe für Oberschlesien. Im Anschluß an die Verhandlungen über die Anleihe für Oberschlesien werden auch Verhandlungen zwecks Aufnahme einer Anleihe für den Ausbau von Fernsprechkabelanlagen gepflogen. Für die letztere Anleihe kommen zwei amerikanische Firmen in Frage, die sich zur Finanzierung der Telephonanlagen erboten haben. Die Vertreter dieser beiden amerikanischen Finanzinstitute verhandelten gestern ebenfalls mit Finanzminister Czechowicz.

Die Wahlbeeinflussungen vor der Sejmkommission für Verwaltungsfragen.

Die Verwaltungskommission des Sejm setzte gestern die Diskussion über die Mißbräuche fort, die sich die Behörden gelegentlich der letzten Sejm- und Senatswahlen haben zu schulden kommen lassen. Fast alle zu Wort gekommenen Redner wußten Beispiele unerhörtester Wahlbeeinflussungen durch die unteren Behörden, wie die Starosteien und Polizeibehörden, anzuführen. Die Diskussion über diese Angelegenheit konnte nicht zu Ende geführt werden und aus diesem Grunde konnte auch über den Antrag auf Einsetzung einer Sonderkommission zur Untersuchung der Wahlbeeinflussungen zu Gunsten des Regierungsblockes (Liste Nr. 1) noch kein Beschluß gefaßt werden.

Die nächste Sitzung der Sejmkommission für Verwaltungsfragen findet am Dienstag, den 29. Mai, statt.

Nuntius Marmaggi bei Pilsudski.

Marschall Pilsudski empfing gestern im Belvedere den neuen päpstlichen Nuntius, Bischof Marmaggi, in Audienz.

Ein Urteil!

Vor dem Sosnowicer Bezirksgericht hatte sich die 41jährige Stickerin Lubon aus Zagurze zu verantworten. Die Anklage warf ihr staatsfeindliche Tätigkeit vor, die darin bestand, daß die Lubon für die dortige kommunistische Organisation eine Fahne gestickt hatte. Eine nähere Beziehung zu den Kommunisten konnte der Angeklagten nicht nachgewiesen werden. Trotzdem lautete das Urteil auf 6 Monate Festung!

Vor der Aburteilung der in Berlin verhafteten Kommunisten.

Wegen unerlaubter Einreise und falscher Pässe.

Die 26 polnischen Kommunisten, die bei einer Versammlung in Berlin am Dienstag abend verhaftet wurden, sollen heute vom Schnellrichter im Polizeipräsidium abgeurteilt werden. Zur Last liegt den meisten vorläufig nur die Führung falscher Pässe oder die Einreise ohne Erlaubnis. Sie können ausgewiesen werden. Die beschlagnahmten Papiere in polnischer Sprache sind noch nicht vollkommen gesichtet. Soweit man bisher erkennen kann, sollte sich die ausgehobene Versammlung lediglich mit innerpolitischen Fragen beschäftigen. Berlin war nur als Zusammenkunftsort gewählt worden, weil die Teilnehmer nicht in die Hände der polnischen Polizei fallen wollten. In Polen wird nämlich schon die bloße Mitgliedschaft zur Kommunistischen Partei bestraft.

Berlin, 25. Mai. Die Verhandlung gegen die 26 Teilnehmer an der Versammlung des Esperantistenklubs, die gestern verhaftet worden sind, vor dem Schnellrichter des Polizeipräsidiums wurde auf 1 Uhr mittags festgesetzt. Auf der schwarzen Tafel, die an der Tür des Verhandlungssaales ausgehängt ist und auf der die Ankündigung der bevorstehenden Verhandlung zu lesen ist, sind folgende Namen verzeichnet: Mieczyslaw Bernstein, Abg. Jerzy Sochacki, Stanislaw Fohlmann, Wladyslaw Wlostowski, Wladyslaw Stein, Michal Zawadzki, Leon Purman, Schlome Müller, Stanislaw Mertens, Jerzy Heryng, Franz Grzelak, Stanislaw Gajewski, Jan Lubinicki, Henryk Lauer, Adam Landy, Felix Falinski, Kazimierz Cichowski, Wilhelm Alter, Felix Puck, Stanislaw Birnbaum, Anna Koszucka, Stanislaw Cichowski.

Im Foyer des Verhandlungssaales sieht man eine Gruppe deutscher Kommunisten, die bedrückt auf den Ausgang der Verhandlungen warten.

Polnisch-russische Besprechungen über die Spionageangelegenheit.

Kowno, 26. Mai. Aus Moskau wird gemeldet, daß der polnische Gesandte in Moskau Tschitscherin und Litwinow aufgesucht hat, um mit ihnen über die Spionageangelegenheit in Warschau zu verhandeln. Der Text der Sowjetnote an die Warschauer Regierung soll morgen veröffentlicht werden.

Die sowjetrussische Presse erklärt, daß die polnische Regierung mit der Angelegenheit Turels lediglich einen Gegendruck auszuüben bestrebt sei, um die Einbeziehung des polnischen Generalstabes in den Donezprozeß abzuschwächen.

Polenfeindliche Demonstrationen in Minsk.

Auf die Nachricht hin von der Verurteilung der Angeklagten im Hromada-Prozeß fanden in Minsk große polenfeindliche Demonstrationen statt. Die Demonstranten versuchten vor das polnische Konsulat zu ziehen, doch wurden sie daran von den Polizeibehörden gehindert.

Ein Sensationsprozeß in Litauen.

Kowno, 25. Mai. Hier steht ein eigenartiger politischer Prozeß bevor. Der bisherige Staatskontrolleur Dr. Milzius ist vor einiger Zeit durch den Staatspräsidenten von seinem Posten als Staatskontrolleur enthoben worden. Das Recht dazu steht verfassungsmäßig dem Staatspräsidenten zu, wenn ein Sejm nicht vorhanden ist. Milzius, der dies bestreitet, weigerte sich, das Amt seinem Nachfolger zu übergeben und forderte seine Beamten auf, dem neuen Staatskontrolleur den Gehorsam zu verweigern. Darauf ist seitens der Staatsanwaltschaft ein Verfahren anhängig gemacht worden. Die Oeffentlichkeit sieht dem Prozeß mit Spannung entgegen, da auf Grund der Gesetzesparagraphen, die gegen Milzius angeführt werden, die Todesstrafe verhängt werden kann. Vorerst ist Milzius gegen 10000 Litas Bürgschaft auf freien Fuß belassen worden.

Stürmische Versammlungsauflösung in Riga.

Riga, 25. Mai. Eine kommunistische Jugendorganisation versuchte gestern abend eine verbotene Versammlung abzuhalten. Nachdem die von Sicherheitsorganen an die Versammelten gerichteten mehrfachen Aufforderungen, auseinanderzugehen, vergeblich geblieben waren, nahm die Polizei die Rädelsführer fest. Als die Verhafteten abgeführt werden sollten, wurden die Polizisten von 200 Demonstranten angegriffen, die einen der Festgenommenen gewaltsam befreiten. Nur

mit knapper Not wurde Blutvergießen vermieden. Erst nach Erteilung des Befehls zum Waffengebrauch zerstreute sich die Menge.

Wer wird deutscher Reichskanzler?

Infolge der durch die Reichstagswahlen bedingten außerordentlichen Stärkung der Sozialdemokratischen Partei wird als neuer Reichskanzler vielfach der preußische Ministerpräsident Otto Braun genannt.

Nichtigkeitsbeschwerden im Kolmarer Prozeß.

Berlin, 25. Mai. Wie aus Kolmar gemeldet wird, haben die Verurteilten im Kolmarer Autonomistenprozeß bereits die Nichtigkeitsbeschwerde beim Kassationshof eingereicht. Es gilt angesichts der zahlreichen Formfehler in der Verhandlung für sicher, daß diese Erfolg haben und die ganze Angelegenheit vor einem anderen Schwurgericht aufgerollt werde.

Erdstöße in Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen, 25. Mai. Heute nachmittag kurz nach 4 Uhr wurde in dem nördlichen Vorort Bulse wurde eine etwa 2 Minuten andauernde Erderschütterung verspürt, die so heftig war, daß sich Bilder an den Wänden bewegten und die Türen der Schränke aufsprangen. Die Bevölkerung verließ panikartig die Wohnungen und lief auf die Straße. Man vermutet, daß der Erdstoß durch eine Verlagerung des Gebirges im Bergbau hervorgerufen wurde.

Die „Italia" in Kingsbay gelandet.

Berlin, 25. Mai. Aus Kopenhagen wird gemeldet, daß die „Italia" heute mittag wohlbehalten in Kingsbay gelandet ist.

Der Zwischenfall in Innsbruck.

Wien, 25. Mai. In Innsbruck hat sich, wie bereits gestern kurz gemeldet, ein peinlicher Zwischenfall ereignet. Das italienische Generalkonsulat hatte es für notwendig befunden, zur Feier der vor 10 Jahren erfolgten Kriegserklärung Italiens an Oesterreich zu flaggen. Das rief unter den Studenten große Erregung hervor. Sie zogen vor das Generalkonsulat und demonstrierten. Es fielen Pfuirufe und Rufe „hoch das deutsche Südtirol". Einige Studenten rissen die italienische Flagge herab. Nun begab sich der Generalkonsul zur Landesregierung und verlangte, daß die Flagge von der städtischen Feuerwehr wieder aufgezogen werde, und daß eine Abteilung des österreichischen Bundesheeres bei dieser Gelegenheit der Flagge die Ehrenbezeugung leiste. Um 1.15 Uhr wurde hierauf die Flagge in der vom Generalkonsul verlangten Weise wieder gehißt, und der Landeshauptmann sprach dem Generalkonsul das Bedauern der Landesregierung über den Vorfall aus. Die Feststellung und Bestrafung der Täter wurde eingeleitet.

Harmsworth in Ungarn.

Budapest, 25. Mai. Der englische Abgeordnete Harmsworth, der sich seit 10 Tagen in Ungarn aufhält, hat heute Budapest im Flugzeug verlassen. Er begibt sich zunächst nach Szombathel zu einem Besuch auf das Gut Apponyis.

Zu den Journalistenverhaftungen in Rumänien.

Bukarest, 25. Mai. Der Kassationshof hat die Beschwerde einer der Journalisten, die von der Regierung wegen Verbreitung falscher und tendenziöser Nachrichten gefangen gesetzt wurden, abgewiesen.

Vor der Entscheidungsschlacht in China.

London, 25. Mai. Die letzten Meldungen aus China besagen, daß bereits Teile der Nord- und Südarmee in Fühlung sind, doch liegen noch keine Berichte über ernste Kämpfe vor. Die japanischen Militärbehörden haben neue Streitkräfte, bestehend aus einem Infanterie-Regiment und einer Artillerie-Brigade nach Tschintschaufu entsandt, um den chinesischen Truppen den Einzug in die Mandschurei zu verwehren. Andere Truppenteile sind von Tsingtau nach Tsentsin zur Unterstützung der bisher schwach geschützten japanischen Niederlassungen verlegt worden.

Tokio, 25. Mai. Wie aus Peking gemeldet wird, versuchten chinesische Soldaten der Nordarmee die Läden der Stadt zu plündern, wurden jedoch von der internationalen Polizei daran gehindert. 18 Mann wurden erschossen. Am morgigen Sonnabend soll ein besonderer Ausschuß für die Zeit des Uebergangs der Stadt gebildet werden.

Frank T. Johns gestorben.

Der Präsidentschaftskandidat der amerikanischen Sozialisten im Jahre 1924, Frank T. Johns, ist bei dem Versuch, einen ins Wasser gefallenen Knaben zu retten, im Portlandstaat Oregon ertrunken.

Neue Erdbeben in Peru.

Neuyork, 25. Mai. Aus Lima in Peru wird gemeldet, daß sämtliche Häuser der Stadt Jaen und alle Zufahrtstraßen in der näheren Umgebung durch ein Erdbeben zerstört wurden.

Verspätet eingegangene Meldungen aus Cuterbo im Bezirk Cajamarca berichten von einem neuen Beben, das sich am Dienstag nachmittag ereignete. Viele Häuser sollen eingestürzt sein. Der Bevölkerung bemächtigte sich eine Panik. Alle Einwohner haben ihre Wohnstätten verlassen und kampieren auf freiem Felde.

Der Tod in der Grube.

Zwei neue Bergwerkskatastrophen in Amerika.

Neuyork, 25. Mai. In Bluefield, Westvirginia, ereignete sich eine Minenexplosion, durch die vier Bergleute getötet wurden. Auch in Elka Bevada wurden vier Bergleute durch Mineneinsturz getötet.

Zu dem furchtbaren Grubenunglück in Pennsylvanien besagen ergänzende Meldungen aus Neuyork, daß von den bei dem Grubenunglück auf den Mather-Kohlenbergwerken in Pennsylvanien eingeschlossenen Bergleuten nunmehr 155 Leichen geborgen sind. Man erwartet, noch weitere 35 Leichen an die Oberfläche bringen zu können.

Tagesneuigkeiten.

Heute erfolgt die Auszahlung der Unterstützungen für die hierzu berechtigten arbeitslosen Kopfarbeiter. Auf Grund der letzten Verordnung des Arbeitsministers wurden 70 Prozent der Arbeitslosen vom weiteren Unterstützungsempfang ausgeschaltet. Diejenigen unterstützungsberechtigten Juden, die des heutigen Feiertags wegen ihr Geld nicht abheben werden, bekommen dasselbe am Dienstag, den 29. Mai, ausgezahlt. (b)

Am 29. Mai erste Konferenz der Industriellen mit den Arbeitern. Gestern fand im Lokale des Industriellenverbandes Polens eine neuerliche Sitzung der Verwaltung statt, die den Forderungen der Arbeiterverbände und der Kündigung der Verträge gewidmet war. Nach einer Aussprache wurde beschlossen, für den 29. d. M. eine gemeinsame Konferenz einzuberufen, an der die Vertreter aller Industriellenverbände und der Arbeiterverbände teilnehmen werden. Entsprechende Einladungen sind an die Verbände bereits ergangen. (p)

Auch die Angestellten stellen Gehaltsforderungen. Am Mittwoch abend fand eine Sitzung des Bezirksrates der Kopfarbeiter statt, auf der die Frage einer Lohnaktion besprochen wurde. Nach einer längeren Aussprache wurde beschlossen, sich an die Industriellen mit einem Schreiben zu wenden, in dem die Erhöhung der am 31. März 1927 festgesetzten Grundgehälter um 20 Prozent für alle Bureauangestellten der Textilindustrie, Ausdehnung dieses Tarifs durch Vergrößerung der Zahl der Kategorien und Einbeziehung der Expedienten gefordert werden soll. Ferner wird eine gemeinsame Konferenz anberaumt werden, auf der die Erhöhung der Gehälter ab 1. Juni besprochen werden soll. (p)

Der ehemalige Generaldirektor von Poznanski, Ing. Emil Landsberg, der Lodz verlassen mußte, hat sich wieder versorgt. u. zw. ist er Generaldirektor der Akt. Ges. für den Bau von Lokomotiven in Warschau geworden.

Eine 1-Million-Dollaranleihe für den privaten Wohnhäuserbau. Aehnlich wie der Magistrat hat auch die kapitalistische Unternehmergruppe zum Bau von Wohnhäusern Schritte zwecks Erlangung einer Auslandsanleihe unternommen. Wie verlautet, sollen sich englische Banken bereit erklärt haben, zu diesem Zweck eine Anleihe von einer Million Dollar zu erteilen. Die Verhandlungen sollen in den nächsten Tagen zum Abschluß gelangen. Nach Erhalt dieser Zusage beschlossen die Unternehmer unverzüglich eine Bauaktion auf großer Grundlage aufzunehmen. Es wurden 5 Millionen Ziegel bestellt, die noch in dieser Bausaison geliefert werden sollen. Insgesamt sollen 20 Millionen Ziegel verbaut werden. Die Bestellungen wurden in Kalischer Ziegeleien gemacht, da dort 1000 Stück Ziegel 55 Zloty kosten, während die Angebote der Lodzer Ziegeleien erheblich höher sind. (p)

Der Kampf gegen die Schwindsucht. Vor kurzem fand eine Konferenz der Vertreter der Gesundheitsabteilung des Magistrats, der Krankenkasse und des Komitees zur Bekämpfung der Schwindsucht statt, auf der darüber beraten wurde, wie der Kampf gegen die Schwindsucht am erfolgreichsten geführt werden könnte. Es wurde beschlossen, einen besonderen Rat ins Leben zu rufen, dessen Aufgabe es sein wird, entsprechende Schritte einzuleiten. Zum Vorsitzenden des Rates wurde der Schöffe der Gesundheitsabteilung Dr. Margolis ernannt. (bip)

Errichtung von Kindergärten. In der letzten Sitzung der Delegation der Gesundheitsabteilung des Magistrats wurde beschlossen, an den Magistrat mit dem Vorschlag heranzutreten, auf den städtischen bezw. auch auf privaten Plätzen Kindergärten zu errichten. Zweifellos wird der Magistrat diesem Wunsche im Maße der Möglichkeit Rechnung tragen.

Persönliches. Der frühere Kantor und Organist der St. Trinitatiskirche, Herr Bertold Schubert, blickt heute auf 30 Jahre Dienstes an der St. Trinitatisgemeinde zurück. Herr Bertold Schubert war als Organist über die Grenzen unserer Stadt hinaus wohlbekannt; als bewährter Kanzleiführer konnte er mancher evangelischer Gemeinde des Landes bei der Regelung ihrer Buchführung besonders auch des Kassenwesens, behilflich sein. Seit mehreren Jahren gelähmt, kann Herr Berthold Schubert nur noch Kanzleiarbeiten verrichten. Möchte es dem fleißigen, gewissenhaften Mann noch lange vergönnt sein, im Dienste der Gemeinde zu stehen.

Sträfliche Unachtsamkeit der Eltern. Der 6 Jahre alte Czeslaw Podgorski, lehnte sich in der Drewnowska 23, als er sich allein in der Wohnung befand, so weit aus dem Fenster im 3. Stockwerk heraus, daß er das Gleichgewicht verlor und auf die Straße stürzte. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft stellte einen Schädelbruch fest und überführte den Knaben in bedenklichem Zustande nach dem Anne Marien-Krankenhaus. (p)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken: G. Antoniewicz, Pabianicka 50; K. Chondzynski, Petrikauer 164; W. Sokolewicz, Przejazd 19; R. Rembielinski, Andrzeja 26; J. Zundelewicz, Petrikauer 25; M. Kasperkiewicz, Zgierska 54; S. Trawkowska, Brzezinskastraße 56.

Die Marktpreise in Lodz. Auf den gestrigen Märkten wurden folgende Preise gezahlt: Eier 2,20 bis 2,30, Landbutter 6,00—7,00 Zloty, Quark-Käse 1,20 bis 1,60, Käse 1,80—2,00, Milch 40—45 Gr., Sahne 1,80—2,20 Zl., ein Klg. Kartoffeln 18—20 Gr., Mohrrüben 60—70, Zwiebeln 70—1,00, Rüben 50—60 Gr., 1 Henne 5,00—8,00 Zloty, Ente 4,00—5,00 Zloty, Gans 10—15 Zloty, Weizenmehl 1. Gattung 0,95—1,00, 2. Gattung 0,90 Zl., Roggenmehl 65% 0,85 Zl., Manna (polnische) 1,20 Zl., (amerikanische) 1,50 Zl., Hirse 1,00—1,10 Zl., Perlgrütze 1,00 Zl., Gerstengrütze 0,75—0,80 Zl., Reis „Patria" 1,20—1,60 Zl, „Burma" 1,00 Zl., Erbsen 0,70—1,40, Bohnen 0,80—1,50 Zl., Salz 0,35 Zl.

Drei Opfer der Autoraserei.

Ein Kind totgefahren.

Trotz der vielen Warnungen nimmt die Zahl der Unglücksfälle durch Ueberfahren immer mehr zu. Gestern trugen sich in unserer Stadt drei solche Unglücksfälle zu, von denen einer einen tödlichen Ausgang hatte. In der Brzezinska 90 wurde die 6 Jahre alte *Marja Strzygielska* beim Ueberschreiten des Fahrdammes von einem Auto überfahren, dessen Nummer nicht festgestellt werden konnte. Zu dem besinnungslosen Kinde wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, deren Arzt einen sehr bedenklichen Zustand feststellte und die Verletzte nach dem Anne-Marien-Krankenhaus überführte.

Vor dem Hause Nr. 54 in der Sienkiewiczastraße wurde der 29 Jahre alte Adolf Kempi, wohnhaft in Ruda-Pabianicka, von einem Auto überfahren. Er erlitt solch erhebliche Verletzungen, daß ihn der Arzt der Rettungsbereitschaft der Krankenkasse nach einem Krankenhaus überführen wollte, doch schaffte er ihn auf seine Bitte nach Hause.

Ein tödlicher Unfall trug sich auf der Pabianicer Chaussee 94 zu. Dort wurde von einem Privatauto die 8 Jahre alte Rosalie Pieštak, wohnhaft Pabianicer Chaussee 90, überfahren. Der Chauffeur nahm das besinnungslose Kind in den Wagen und fuhr es nach dem Krankenkassenambulatorium. Hier stellte der Arzt den bereits eingetretenen Tod fest. Jetzt wandte sich der Chauffeur zur Tür, kurbelte das Auto an und fuhr unerkannt und in unbekannter Richtung davon. (p)

Vier Personen durch Gase der Kloakengrube vergiftet.

Ein furchtbarer Unfall trug sich vorgestern abend gegen 6 Uhr in der Petrikauer 16 zu. Hier war die Filteranlage entzwei gegangen, weshalb der Hausbesitzer drei Arbeiter zur Reparatur bestellte. Es waren dies der 18 Jahre alte Jan Gromek, wohnhaft Zeromskiego Nr. 95, Josef Bartosik und Stanislaw Janicki. Gromek ließ sich in den Filterschacht herab, wurde aber durch die dort angesammelten Dämpfe betäubt und stürzte besinnungslos zu Boden. Als die beiden andern dies merkten, eilten sie ihm zu Hilfe. Nacheinander stiegen sie in den Schacht hinein und brachen beide besinnungslos zusammen. Hauseinwohner, die diesen Vorfall bemerkt hatten, benachrichtigten die Polizei, die sofort die Feuerwehr und die Rettungsbereitschaft verständigte. An dem Unfallort trafen bald der 1. Zug der Feuerwehr und der Rettungswagen ein. Der in Radogoszcz wohnhafte Feuerwehrmann Mikolajczyk ließ sich sofort in den Schacht hinab und es gelang ihm, Gromek an die Oberfläche zu befördern, doch verlor er dabei selbst die Besinnung. Zwei weitere Feuerwehrleute, Cichlis und Banner, versuchten nun die Rettung der drei Verunglückten, die ihnen auch gelang. Mikolajczyk, Janicki und Bartosiak erteilte der Arzt der Rettungsbereitschaft die erste Hilfe und schaffte sie dann nach Hause. Gromek wurde in sehr bedenklichem Zustande nach dem St. Josephs-Krankenhaus überführt. (p)

Am Scheinwerfer.

Die „Freie Presse“ ist darauf erpicht, jede Gelegenheit auszunützen, um ihre politische Unreife zu dokumentieren. Diesmal bot ihr der Sieg der deutschen Sozialdemokraten einen Anlaß dazu. Und sie hat die Gelegenheit mit einer Borniertheit ausgenützt, daß selbst Herr Haller von der „Neuen“ neidisch werden könnte. Die „Fr. Pr.“ schreibt in der letzten Donnerstagnummer unter dem Titel „Sozialdemokratischer Siegestaumel“:

Berlin, 23. Mai. Die Sozialdemokratie schwelgt im Siegestaumel. Daß sie dem Kommunismus den Weg weiter bereiten wird, ahnen die wenigsten ihrer Führer. Der „Vorwärts“ stellt bereits Forderungen auf für die Teilnahme bürgerlicher Parteien an der kommenden Reichsregierung. An erster Stelle steht wieder einmal das Bekenntnis zur Sozialisierung und zur Umwandlung der jetzigen „Klassenjustiz“ in eine Volksjustiz.

Die ganze Notiz ist natürlich ein großer Unsinn. Uns liegt es fern, die „Fr. Pr.“ zu belehren, denn gegen die Dummheit kämpfen bekanntlich selbst Götter vergebens. Aber eine Frage sei uns immerhin gestattet: Steht die „Fr. Pr.“ es so ungern, daß die Sozialdemokraten bereit sind, mit den bürgerlichen Mittelparteien eine Regierung zu bilden oder aber ist sie deswegen so sehr verschnupft, weil die Sozialdemokraten das Bekenntnis zur Sozialisierung ablegten und damit „dem Kommunismus den Weg weiter bereiten?“

Kiebitz.

Vereine – Veranstaltungen.

Bunter Abend der Ringkampfsektion Lodz-Süd. Wir weisen nochmals auf den am 1. Pfingstfeiertag, ab 6 Uhr abends, im Lokale Bednarska 10 stattfindenden bunten Abend der Ringkampfsektion der Ortsgruppe Lodz Süd der D. S. A. P. hin. Der Festausschuß hat für diesen Abend ein interessantes Programm vorbereitet und es dürfte jedem Werktätigen ein Bedürfnis sein, ein paar frohe Stunden im Kreise Gleichgesinnter zu verbringen.

Der Sportverein „Rapid“ feiert am 1. und 2. Feiertag das in diesem Verein bereits zur Tradition gewordene Pfingstgartenfest. Die Verwaltung des Vereins hat alle Vorbereitungen getroffen, um das Fest recht amüsant zu gestalten. Die Gartenmusik liefert die Widzewer Feuerwehrkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Chojnacki. Sollte jedoch regnerisches oder kaltes Wetter herrschen, so findet das Fest im Saale, Wulczanska 125, statt.

Der Lodzer Cyklistenverein „Rekord“ veranstaltete am vergangenen Sonntag für seine Mitglieder auf der Chaussee Krzywie—Stryków—Glowno—Domaniewice sein Meisterschaftsrennen über 75 Klm. Meister für das Jahr 1928 wurde Artur Raab, der die Strecke in einer guten Zeit von 2 St. 28 M 12 Sek. zurücklegte. 2. Wladyslaw Majewski 2 St. 38 M. 55 S. 3 Artur Gietzel 2 St. 47 M 22 S. 4. Erwin Kupiec.

Das große Sängerfest des Gesangvereins „Cäcilie“ in Konstantynow findet, entgegen den bisherigen Ankündigungen, daß es im Falle ungünstiger Witterung am 2. Feiertag stattfindet, bei jedem Wetter im Garten Seiler, bei regnerischem Wetter im Saale von Frau Horn in der Lodzer Straße statt.

Kunst.

Aus der Philharmonie.

Die morgige Vorstellung für Kinder. Morgen am Sonntag und Montag, um 12 Uhr mittags, finden im Saale der Philharmonie die angekündigten zwei Vorstellungen des Warschauer Theaters für Kinder statt. Aufgeführt werden eine Reihe ausgezeichneter und überaus lustiger Einakter, und zwar: „Figle Kajtusia“, „Głupi Maciuś“, „Kajtuś nie chce być plotkarzem“ und zum Schluß ein großes Kinderballett, bestehend aus 10 wunderschönen Tänzen. Eintrittskarten im Preise von Zl. 1.— bis Zl. 3.50 verkauft die Kasse der Philharmonie.

Sport.

Fußball zu Pfingsten.

Das Pfingstfußballprogramm wird schon heute, Sonnabend, den 26. d. M., durch das Spiel der Wiener Hertha mit L. K S. eingeleitet. Das sensationelle Treffen gelangt um 5 Uhr nachmittags auf dem L.S.S.-Platz zum Austrag.

Das nächste Gastspiel der „Hertha“ findet Montag (2. Feiertag) ebenfalls um 5 Uhr nachm. auf dem L.K.S.-Platz statt.

Am 1. Pfingstfeiertag gelangen folgende bedeutungsvolle Spiele zum Austrag: L.Sp u.Tv. — Ockan, Wodna Platz, 11 Uhr vorm.; Touristen — Slonsk, W.K.S.-Platz, 5 Uhr nachm.

Für Montag, den 28. d. M, sind folgende Begegnungen, außer dem Spiel L.K.S. — Hertha, angesetzt: Touristen II — W. K. S., W.K.S. Platz, 11 Uhr vormittags; Samson — Pogon, Wodna-Platz, 11 Uhr vormittags.

Aus dem Reiche.

Scharfer Zwist in der Warschauer Fabrik „Wola“.

Dürfen Arbeiter zur Reinigung der Maschinen während des Betriebes gezwungen werden?

In der großen Textilwarenfabrik „Wola“ in Warschau, in der 1200 Arbeiter beschäftigt sind, ist ein scharfer Zwist ausgebrochen, der die Intervention des Arbeitsministers Jurkiewicz zur Folge hatte. Vor einiger Zeit gab die Firma eine Anordnung heraus, wonach die Arbeiter gezwungen wurden, die Webstühle und andere Maschinen während des Betriebes zu reinigen. Da die Ausführung dieser Arbeit die Sicherheit und das Leben der Arbeiter gefährdete, beschlossen diese, diese Vorschrift nicht einzuhalten. Gleichzeitig wandten sie sich an den Arbeitsinspektor, der entschied, daß die Anordnung der Firma mit den Sicherheitsvorschriften in Widerspruch stehe. Aus diesem Grunde müßte die Anordnung zurückgezogen werden. Da die Firma aber ihre Anordnung nicht zurückzog, wurde vom Arbeitsministerium eine Kommission eingesetzt, deren Aufgabe es war, festzustellen, in welchem Maße die Sicherheit der Arbeiter durch Ausführung dieser Arbeit gefährdet wird. Die Kommission setzte sich aus Dr. Nowakowski als Vorsitzenden, Arbeitsinspektor Krachelski aus Warschau, Arbeitsinspektor Wyrzykowski aus Lodz und Senator Danielewicz zusammen. Während der Tätigkeit der Kommission entließ die Firmenverwaltung einen Fabrikdelegierten, da sie annahm, daß dieser viel zu dem Zwist beigetragen habe. Daraufhin legten die Arbeiter die Arbeit nieder. Die Kommission hatte in der Folge mit den Fabrikdelegierten mehrere Konferenzen, in denen sie die Arbeiter zur Aufnahme der Arbeit zu veranlassen suchte, indem sie versprach, daß der entlassene Delegierte wieder angestellt werde. Die Arbeiter erklärten sich damit einverstanden und erschienen gestern wieder in der Fabrik. Sie fanden jedoch die Türen verschlossen, wobei ihnen erklärt wurde, daß die Fabrik erst dann in Betrieb gesetzt werden wird, wenn die Arbeiter eine Verpflichtung unterschreiben, daß sie die Anordnungen der Firma ausführen werden. Die Arbeiter zogen nach dem Lokal des Verbandes, der sich sofort mit der Hauptverwaltung des Klassenverbandes in Lodz in Verbindung setzte. Daraufhin begab sich Verbandssekretär Walczak nach Warschau, der zusammen mit dem Abg. Zulawski den Arbeitsminister aufsuchte. Es fand eine Konferenz statt, an der auch der Vertreter des Hauptarbeitsinspektors Gnoinski teilnahm. Nachdem er den Bericht der Arbeiter angehört hatte, erklärte der Minister, daß vor einer Stunde die Vertreter des Textilindustriellenverbandes in Polen Dr. Barcinski und Ing. Rumpel in derselben Angelegenheit bei ihm gewesen seien. Da er also die ganze Sachlage kenne, werde er die notwendigen Schritte ergreifen. Er werde den von Warschau abwesenden Hauptarbeitsinspektor Klott sofort zurückrufen und ihn beauftragen, Schritte zur Beilegung des Zwistes zu unternehmen. (p)

kw. Konstantynow. Die freiwillige Feuerwehr. Die diesjährigen Wahlen bei der freiwilligen Feuerwehr hatten folgendes Ergebnis: zum Präses wurde der Kommandant der hiesigen Polizei Herr Kurpinski gewählt. Die übrigen Mitglieder der Verwaltung verteilten die einzelnen Posten folgendermaßen: Vizepräses — Herr J. Ujma, erster Kassierer — T. Schulz, zweiter — A. Eierkuchen, Schriftführer — H. Kraft, Vertreter — Gajdecki, erster Wirt — W. Hajmann, Vertreter — Kloß; außerdem gehören der Verwaltung noch an: J. Marks, Fr. Gryzel, W. Heidrich; Kommandant ist Edmund Heidrich, zweiter Kommandant Sprusinski.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Lodz-Nord. Vorstandssitzung. Heute, Sonnabend, den 26. d. M., um 7 Uhr abends, findet eine Vorstandssitzung statt. Da sehr wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, ist das Erscheinen aller Vorstandsmitglieder unbedingt erforderlich.

Lodz-Süd. Die Bibliothek der Ortsgruppe hat eine sehr große Auswahl lesenswerter Bücher zur Verfügung. Die Parteimitglieder benutzen diese Bücherei jedoch leider nur sehr schwach. Es empfiehlt sich, daß die Mitglieder den reichhaltigen Lesestoff tunlichst viel benutzen, um so mehr, als die Leihgebühr für die Bücher nur 25 Groschen monatlich beträgt. Die Bücherausgabe erfolgt allwöchentlich Montag und Mittwoch von 7 Uhr abends ab.

Deutscher Sozialistischer Jugendbund Polens.

Bezirk Kongreßpolen.

Lodz-Zentrum. Gemischter Chor. Infolge der Feiertage wird die Gesangstunde von Montag auf Donnerstag, den 31. Mai, verlegt.

Briefkasten.

R. K. „Ein pädagogischer Fehlgriff“. Im Zusammenhange mit Ihrem Schreiben, bitten wir Sie am Dienstag, um 6 Uhr abends, bei uns vorsprechen zu wollen.

Warschauer Börse.

Dollar 8.89

	20. Mai	25. Mai		20. Mai	25. Mai
Belgien	124 585	124.42	Prag	26.415	26.415
Holland	359 48	358.80	Zürich	171.82	171.82
London	43.51	43.52	Italien	46 98	46.98
Newyork	8.90	8.90	Wien	125.40	125.44
Paris	35 09	35.10			

Verantwortlicher Schriftleiter Armin Zerbe, Herausgeber Ludwig Kuk.
Druck: J. Baranowski, Lodz, Petrikauerstr. 109.

Kirchlicher Anzeiger.

Trinitatis-Kirche. Pfingstsonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst — Paster Schedler; ½10 Uhr: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl — P. Wannagat; 12 Uhr: Gottesdienst nebst hl. Abendmahl in polnischer Sprache — Pastor Kotula; nachm. ½3 Uhr: Kindergottesdienst. Pfingstmontag. 10 Uhr vorm.: Gottesdienst — Pastor-Vikar Frischke. Mittwoch, ½8 Uhr abends: Bibelstunde — P. Wannagat.

Armenhauskapelle, Narutowiczstraße 60. Sonntag, 10 Uhr vorm.: Gottesdienst — Pastor-Vikar Frischke. Montag, 10 Uhr: Gottesdienst — Pastor Schedler; 12 Uhr mittags: Gottesdienst in polnischer Sprache — Pastor Wannagat.

Jungfrauenheim, Konstantiner 40. Sonntag, ½5 Uhr nachm.: Jugendversammlung — P. Wannagat

Jünglingsverein, Kilinski-Straße 83. Sonntag abends ½8 Uhr: Versammlung der Jünglinge — Pastor-Vikar Frischke.

Kantorat, Sierakowskiego 3. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst — Pastor Schedler. Donnerstag, abends ½8 Uhr: Bibelstunde — Pastor Schedler.

Kantorat, Baluty, Zawiszy 39. Donnerstag, abends ½8 Uhr: Bibelstunde — Pastor-Vikar Frischke.

Die Amtswoche hat Herr P. Wannagat

Radogoszcz — Bethaus. Pfingstsonntag, 10 Uhr vorm.: Gottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Hammermeister. Pfingstmontag, vorm. 10.30 Uhr: Gottesdienst — Missionar E. Schendel.

Gemeindesaal, Zgierska 162. Sonntag, 2 Uhr nachm.: Kindergottesdienst; 4 Uhr: Evangelisation — Missionar E. Schendel. Dienstag, abends 7.30 Uhr: Bibelstunde — P. Hammermeister. Freitag, abends 7 Uhr: Jünglingsstunde.

Johannis-Kirche. Pfingstsonntag, 8 Uhr: Frühgottesdienst — Pastor-Vikar Lipski; 9½ Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Kirchenmusik und hl. Abendmahl — P. Dietrich; mittags 12 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache — Pastor-Vikar Lipski; nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst — Diak. Doberstein; nachm. 6 Uhr: Liturgischer Gottesdienst — Pastor Dietrich. Pfingstmontag, vorm. 8 Uhr: Frühgottesdienst — Pastor-Vikar Berndt; vorm. 10: Hauptgottesdienst — Diak. Doberstein; 12 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache — P. Kotula Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde — P. Dietrich.

Stadtmissionssaal. Sonntag fällt die Versammlung des Jünglings- und Jungfrauenvereins aus Freitag, 8 Uhr abends: Vortrag — Diak. Doberstein. Sonnabend, 8 Uhr abends: Gebetsgemeinschaft — Diak. Doberstein.

Jünglingsverein. Dienstag, 8 Uhr abends: Bibelstunde — P. Dietrich.

St. Matthäikirche. Sonntag, 10 Uhr vorm.: Gottesdienst — Diak. Doberstein. Montag, 10 vorm.: Gottesdienst — P. Dietrich.

Kirchhof. Sonntag, nachm. 6 Uhr: Pfingstandacht — Pastor Vikar Berndt. Montag, nachm. 6 Uhr: Pfingstandacht — Pastor-Vikar Berndt.

Dombrowa. Sonntag, vorm. 10.30 Uhr: Pfingstgottesdienst Pastor-Vikar Berndt

Anmerkung. Nach den Pfingstgottesdiensten des 1. und 2 Feiertages werden auf den Kirchenplätzen der St. Johannis- und St. Matthäikirche Spendensammlungen für den Baufonds der St. Matthäikirche veranstaltet.

Frauenverein der St. Matthäikirche. Mittwoch, den 30. Mai, nachm. 5 Uhr: Vortrag — Pastor Dietrich. Donnerstag, nachm. 5 Uhr: **Frauenverein St. Johannis,** Vortrag — Pastor Dietrich. Kalinski-Wäldchen bei günst. Wetter, in Ruda-Pabianicka, am 2. Feiertag, nachm 4 Uhr: Waldandacht während des Ausfluges des weibl. Jugendbundes — Pastor Dietrich.

Ruda-Pabianice. Pfingstsonntag, 10 Uhr früh: Hauptgottesdienst in Ruda — P. Zander, in Rokicie — Pred Jäkel; nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst in Ruda — P. Zander. Pfingstmontag, 10 Uhr früh: Konfirmation und hl. Abendmahl in Rokicie — P. Zander. Mittwoch, 7.30 Uhr abends: Bibelstunde in Ruda — Pred. Jäkel.

Christliche Gemeinschaft innerhalb der evang.-luth. Landeskirche, Aleje Kosciuszki Nr. 57. Sonnabend, 7.45 Uhr: Jugendbundstunde für Jünglinge und junge Männer. Pfingstsonntag, 7.30 Uhr: Evangeliumsverkündigung. Pfingstmontag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde. Mittwoch, 4 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, 6 Uhr: Kinderstunde; 7.45 Uhr: Bibelbesprechung.

Srowatnastr 7a. Sonnabend, 7½ Uhr abends: Jugendbundstunde. Sonntag, 3 Uhr nachm.: Evangelisation für alle. Mittwoch, 3 Uhr: Frauenstunde. Freitag, 7½ Uhr abends: Bibelstunde.

Konstantynow, Großer Ring 22. Sonntag, 3 Uhr nachm.: Evangelisation für alle. Mittwoch, 8 Uhr abends: gem. Jugendbundstunde.

Jugendbund für E. C. in Radogoszcz, Ks. Bezoski Nr. 49. Sonntag, nachm. 4 Uhr: Festgottesdienst. Montag, morgens 7 Uhr: Ausflug nach Rogi im Garten des Herrn Wilk (Sachert) und dortselbst Andacht, bei ungünstigem Wetter 7 30 Uhr: Bibelbesprechstunde. Freitag, abends 7.30 Uhr: gem. Jugendbundstunde. Sonnabend, 6 Uhr: Kinderstunde.

Evangelische Brüdergemeinde. Lodz, Stef. Zeromskiego (Panska) 56. Sonntag, 6 Uhr früh: Morgensegen; 9.20 Uhr: Kindergottesdienst; 3 Uhr: Predigt. Mittwoch, 3 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, 7.30 Uhr: weibl. Jugendbund.

Pabianice, Sw. Janska 6. Sonntag, 7.30 Uhr abends: Predigt. Dienstag, 10 Uhr vorm.: Predigt.

Evang.-Luth. Freikirche. St. Pauli-Gemeinde, Podlesnastr. 6. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst — P. Maliszewski; nachm. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4 Uhr: Prüfung der Konfirmanden — P. Maliszewski. Donnerstag, Himmelfahrt, vorm. 10 Uhr: Konfirmation nebst hl. Abendmahl — P. Malischewski und Kand. d. Theol. Will.

St. Petri Gemeinde, Nowo-Senatorska 26. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst — P. Maliszewski; nachm. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst; 5 Uhr: Konfirmationsnachfeier. Montag, vorm. 10.30 Uhr: Gottesdienst — P. Maliszewski. Mittwoch, abends 7.45 Uhr: Bibelstunde — P. Malischewski.

Zubardz, Prussa 6. Sonntag, nachm. 3: Gottesdienst — P. Maliszewski. Dienstag, abends 7.30 Uhr: Bibelstunde — P. Lerle.

Konstantynow, Dluga 6. Sonntag, nachm. 3 Uhr Gottesdienst — Cand. d. Theol. Müller.

Baptisten-Kirche, Nawrotstraße Nr. 27. Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst — Pred. O. Lenz; nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst — Pred O. Lenz. Im Anschluß: Verein junger Männer und Jungfrauenverein. Montag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst — Pred. J. Fester. Donnerstag, nachm. 4 Uhr: Frauenverein; abends ½8 Uhr: Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Rzgowskastraße 43. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst; nachm. 4: Predigtgottesdienst. Im Anschluß: Jugendverein. Montag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Freitag, abends ½8 Uhr: Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Baluty, Alexandrowskastraße 60. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst — Pred. J. Fester; nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst — Pred. J. Fester. Im Anschluß: Jugendverein. Montag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, abends ½8 Uhr: Bibelstunde.

Evangelische Christen (Wulczanska 123). Sonntag, 10 Uhr vorm.: Predigtgottesdienst — Missionar A. Bergholz; nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst — Missionare K. Jung, A. Berghol. Im Anschluß: Jugendbund. Montag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Dienstag, abends 7 Uhr: Gebetsstunde in Radogoszcz, Sadowa 8.

Missionshaus Pniel, Wulczanska 124 (Basler Judenmission). Sonntag, 5 Uhr nachm.: Gottesdienst — Pr. L. Rosenberg, Thema: „Das Pfingstwunder und die Judenmission. Sonnabend, 5 Uhr nachm.: Evangelisation für Juden, Thema: „Gesetz und Gnade". Dienstag, 8 Uhr abends: Bibelstunde (Hebr. Brief) Freitag, 4 Uhr nachm.: Vereinsstunde des hiesigen Zweiges der Freunde Israels.

Sportverein „Rapid", Lodz.

Wir bringen allen unseren werten Mitgliedern, deren Angehörigen, sowie Freunden und Gönnern des Vereins hierdurch zur Kenntnis, daß das bereits zur Tradition gewordene **Pfingst-Gartenfest** auch in diesem Jahre am 1. und 2. Feiertag im **Sielankapark,** gelegen an der Pabianicer Chaussee, stattfindet. Für das Fest ist ein umfangreiches Programm mit verschiedenen Ueberraschungen vorgesehen. Außerdem: **Tanz, Kahnfahrt, Flobertschießen, Kinderumzug** usw. Die Musik an beiden Tagen liefert **Kapellmeister Joseph Chojnacki.** Eigenes reichversehenes Büfett am Platze. Der Garten ist elektrisch beleuchtet.

Um recht zahlreichen Besuch bittet **die Verwaltung.**

N. B. Sollte am 1. Feiertag regnerisches oder kaltes Wetter herrschen, so findet das Fest im Vereinslokale, Wulczanskastr. 125, statt.

Ortsgruppe Lodz-Süd.
Ringkampf-Sektion.

Am 1. Pfingstfeiertag findet im Parteilokale, Bednarskastr. 10, ab 6 Uhr abends ein

bunter Abend

mit verschiedenen Überraschungen und Tanz

statt. Alle Parteimitglieder und Sympathiker werden höfl. eingeladen.

369 **Der Vorstand.**

Sprechstunden
in der Ortsgruppe Lodz-Zentrum der D. S. A. P.

Montag, 6—7 Uhr: Gen. Semmler in Krankenkassen- und Parteiangelegenheiten; 7—8: Gen. J. Richter — Bezirkslisten und Markenverteilung.

Dienstag, 5—6 Uhr: Gen. Kociolek in Arbeitslosenangelegenheiten.

Mittwoch, 7—8 Uhr Gen. J. Richter — Bezirkslisten und Markenverteilung.

Montag 6—7, Mittwoch 6—7 und Freitag 6—7 Uhr: Gen. G Ewald — in Partei- und Krankenkassenangelegenheiten.

Achtung, Tomaschow!

Die Dujourstunden bei der Ortsgruppe der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei in Tomaschow-Mazow. im Lokale, Mika-Straße Nr. 27.

Es empfangen:

Dienstags von 6—8 abends: Gen. Alfred Weggi und O. Rapke in Sachen des Gerichtswesens

Donnerstags v. 6—8 abends: Gen. Ludwig Herman und Hugo Herman in Fragen öffentlicher Arbeiten; Gen. Schtark — Bücherausgabe

Sonnabends v. 6—8 abends: Gen. Gustav Jek u. R. Ludwig in Sachen der Krankenkasse; Gen. Oswald Liedtke — Abrechnungen mit den Vertrauensmännern u. Arbeitslosenunterstützungen.

Funkwinkel

Freitag, den 25. Mai.

Polen

Warschau 1111 m 16.25 Bekanntmachungen, 17.45 Jugendstunde, 20.30 „Die lustige Witwe", 22.20 Bekanntmachungen und Tanzmusik.

Kattowitz 422,6 m 17.45 Jugendstunde, 19.15 Verschiedenes, 19.35 Vortrag, 22.30 Tanzmusik.

Krakau 566 m 12 Fanfare, 19.15 Verschiedenes, 20 Fanfare, 22.05 Bekanntmachungen.

Posen 344,8 m 17.45 Konzert, 18.45 Verschiedenes, 20.30 Bunter Abend, 20.50 Tanzmusik.

Ausland

Berlin 483,9 m 11 Schallplattenkonzert, 17 Unterhaltungsmusik, 20.30 Zur Unterhaltung, 22.30 Hinaus in die Natur.

Breslau 322.6 m 12.20 Schallplattenkonzert, 16 Aus Büchern der Zeit, 16.30 Marsch-Nachmittag, 20.30 Rheinfahrt im Mai, 22.30 Tanzmusik.

Frankfurt 428,6 m 15.30 Jugendstunde, 16.30 Alte Tanzmusik, 20.15 Eine Groteske, ein Singspiel und ein Lustspiel.

Hamburg 394,7 m 11 Schallplattenkonzert, 18 Buntes Allerlei, 19.25 Oper: „Jonny spielt auf".

Köln 283 m 10.15 Schallplattenkonzert, 13.05 Kammermusik, 16 Bücherstunde, 18 Vesperkonzert.

Wien 517,2 m 11 Vormittagsmusik, 16 Nachmittagskonzert, 17.30 Akademie, 20.15 Heimstätten der Wiener Musik.